

Gesuch um wiederkehrende Beiträge der Stadt Zug an die Zuger Sinfonietta in den Jahren 2027 bis 2030



Die Zuger Sinfonietta im Theater Casino Zug

1. Auf einen Blick: Ausgangslage und Gesuch

Die Zuger Sinfonietta ist der Stadt Zug sehr dankbar für die nachhaltige Unterstützung in Form von jährlichen Beiträgen, die sie erhält.¹ Diese haben zahlreiche Entwicklungen erlaubt, wovon die Bevölkerung der Stadt Zug profitiert.

Eine dynamische Institution

Die Zuger Sinfonietta entwickelt sich erfolgreich und dynamisch weiter. In einer Zeit, in der viele Orchester mit rücklaufenden Publikumszahlen zu kämpfen haben, können wir unser Publikum kontinuierlich ausbauen. Dies sticht national und international hervor. Besonders erfreulich ist, dass immer mehr Zuger*innen weniger an andere Orte fahren, um Klassik zu geniessen, und stattdessen unser hochstehendes Angebot vor Ort nutzen. Die Mittel schaffen wir uns zu einem grossen Teil selbst, der Anteil der öffentlichen Unterstützung liegt kontinuierlich bei rund 40% – dies ist sehr tiefer Wert im Vergleich mit anderen Orchestern.

Eine Zuger Erfolgsgeschichte

Was sich die Zuger Sinfonietta auf die Fahnen schreibt, setzt sie auch um. Die in der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zug genannten Punkte haben wir umgesetzt – und sind noch darüber hinausgegangen. Unser vielfältiges Konzertangebot ist am Puls der Zeit und wird von einem breiten Publikum geschätzt. Mit unseren Klassik-Abos Zug (aber auch in Cham und in Unterägeri) holen wir viele Menschen ab. Die in den letzten Jahren geschaffene Musikvermittlung entwickelt sich sehr gut – mit Projekten wie dem «Weihnachtszauber» (Mitsing- und Mitspielprojekt für Schulklassen bzw. Jugendliche aus Zug) zeigen wir, dass die Musikvermittlung ein Qualitätsmerkmal des Orchesters geworden ist.

Innovative Weiterentwicklung des Kernangebots

Wir behalten die Dynamik bei und möchten unser erfolgreiches Kernangebot in den kommenden Jahren stärken und, gerade im Marketing, innovativ weiterentwickeln. So möchten wir vermehrt ein Leuchtturm für die Zuger Kultur auch ausserhalb werden (mit mehr Gastspielen), das Abo-Angebot stärken (u.a. mit neuen Abo-Ideen wie einem Abo, das verschiedene Konzertanbieter zusammenbringt) und in der Musikvermittlung noch präsenter werden (z.B. mit der regelmässigen Durchführung des «Weihnachtszaubers»).

Zuger Verankerung und Eigenverantwortlichkeit

Die Zuger Sinfonietta ist stark in Zug verwurzelt. Die Orchestermitglieder stammen aus der Region und/oder haben enge Bezüge zu Zug, und wir pflegen intensive Zusammenarbeiten mit anderen Zuger Institutionen (wie der Musikschule Zug, städtischen Schulen, dem Theater Casino Zug oder dem Chor Audite Nova Zug). Bei der Finanzierung können wir auf (immer mehr) Zuger Firmen als starke Sponsoren zählen. Bei alledem ist die Ehrenamtlichkeit stark ausgeprägt und wird ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt (ehrenamtlicher Vorstand, freiwillige Konzerthelfer*innen und weitere unentgeltlich unterstützende Personen).

¹ Zuletzt betrugen diese, für die Jahre 2023 bis 2026, je CHF 60'000. Eine Übersicht über die Subventionen findet sich im Abschnitt 4. «Finanzen».

Mit dem vorliegenden Dossier ersucht die Zuger Sinfonietta die Stadt Zug um eine Fortsetzung der Unterstützung für die Jahre 2027 bis und mit 2030, in denen wir unsere Erfolgsgeschichte weiterschreiben möchten. Wir beantragen die folgenden Beiträge:

- 2027: CHF 80'000
- 2028: CHF 80'000
- 2029: CHF 80'000
- 2030: CHF 80'000

Hauptgründe für die Steigerung

Die weiteren Erhöhungen des jährlichen Beitrags ergeben sich primär aus den folgenden Gründen:²

- A: Entwicklung und Ausbau des Klassik Abos
 - Ergänzung eines fünften Abo-Konzerts in Cham und Zug (ab 28/29)
 - Standard-Kammerorchester-Besetzung an vier Abo-Konzert-Projekten
 - Erweitertes Abo-Angebot³
- B: Entwicklung und Ausbau der Musikvermittlung
 - Durchführen des «Weihnachtszaubers» (alle zwei Jahre)
 - Angebot eines Schulklassenkonzerts, das an ein Abo-Konzert angedockt wird
 - Erhöhung der Musikvermittlungsstelle von 30 auf 50% (ab 27/28)
 - Publikumsentwicklung
- C: Entwicklung der Wahrnehmung der Zuger Sinfonietta
 - Akquise von Gastspielen
 - Ergänzung eines vierten Lunch-Konzerts
- D: Marketing
 - Ausbau des Marketings
- E: Weitere Professionalisierung
 - Anpassungen beim Management-Team

Wir hoffen, dass die Stadt Zug dieses Zielbild unserer Tätigkeit und Präsenz teilen und insofern mittragen kann, als dass sie das damit verbundene gemässigte Wachstum bis ins Jahr 2030 anteilmässig mitfinanzieren kann, ohne den bisherigen Anteil der öffentlichen Hand – total rund 40% des Gesamtertrags – zu übersteigen.

Damit übernimmt die Zuger Sinfonietta auch eine hohe Eigenverantwortung, den übrigen Teil von 60% auch in den künftigen Jahren mit den Einkünften aus Konzerten und mit privaten Geldgebern zu bewältigen.

Der ersuchte Unterstützungsbetrag würde entscheidend dazu beitragen, dass die Zuger Sinfonietta ihre vielfältigen und nachhaltigen Pläne in sicheren finanziellen Verhältnissen umsetzen kann. Aus den Ausführungen im vorliegenden Dossier soll hervorgehen, wieso eine Unterstützung lohnenswert ist.

² Die beantragten Gelder sind für die Finanzierung der Saisons bestimmt. Die genauen Zahlen sind in der beigelegten Vierjahresplanung zusammengestellt.

³ Im zeitgleich mit diesem Gesuch eingereichten Gesuch an den Kanton Zug (vgl. Bemerkung auf Seite 4) wurde noch ein vierter Punkt genannt: die Ergänzung eines Abo-Standorts in Unterägeri (zunächst zwei, ab 28/29 drei Konzerte).

Inhaltsverzeichnis der folgenden Abschnitte

2. Rückblick auf die aktuelle Förderperiode in den Jahren 2023 bis 2026	S. 5
3. Ausblick: Schwerpunkte der nächsten Entwicklungen in den Jahren 2027 bis 2030	S. 9
4. Finanzen	S. 20
5. Bedeutung und Bezüge des Engagements der Stadt Zug	S. 22
Anhänge -Konzertübersicht über die Saison 2026/2027 -Personen bei der Zuger Sinfonietta -Presseberichte -Vierjahresfinanzplan für 2027 bis 2030 -Leistungsvereinbarung für 2023 bis 2026	-

Wichtige Bemerkung zum Gesuch:

-Gleichzeitig zu diesem Gesuch wurde auch ein Gesuch für jährliche Beiträge in den gleichen Jahren 2027 bis 2030 beim Kanton Zug eingereicht.

-In Absprache mit der Abteilung Kultur der Stadt Zug und dem Amt für Kultur des Kantons Zug wurde zu grossen Teilen dasselbe Gesuch verwendet.

2. Rückblick auf die aktuelle Förderperiode in den Jahren 2023 bis 2026

Die Zuger Sinfonietta befindet sich in einer dynamischen und erfolgreichen Entwicklung. So konnte das Angebot in den letzten Jahren markant vergrössert werden – und gleichzeitig die Nachfrage in der Stadt und im Kanton Zug gesteigert werden.

Die anvisierten Schwerpunkte für die Entwicklungen in der aktuellen Förderperiode bis 2026 konnten gut erreicht werden. Diese Zielerreichung wird im Folgenden kurz und kompakt präsentiert.

Eine Erfolgsgeschichte: die Klassik Abos

Die im Lorzensaal Cham (seit 2016/2017) und im Theater Casino Zug (Neueinführung in der Saison 2023/2024, in Zusammenarbeit mit Theater Casino Zug | Theater- und Musikgesellschaft Zug) angebotenen Klassik Abos erfreuen sich grosser und zunehmender Beliebtheit. Pro Saison werden vier verschiedene Konzertprogramme in Cham und Zug gespielt, und zwar jeweils an demselben Wochenende.

Die Wiederholung der Abo-Konzerte macht aus künstlerischer Perspektive (Steigerung des Niveaus) und mittelfristig auch aus ökonomischer Sicht (gleich viele Proben für zwei Konzerte anstatt nur für eines) Sinn.

Faire Löhne, stattliches Orchester: Weiterentwicklung Musikerlöhne und Orchestergrösse

Musikerlöhne

In der Saison 2025/2026 erreichte die Zuger Sinfonietta die vom Schweizerischen Musikerverband SMV empfohlenen Tarife. Damit bezahlen wir unseren Musiker*innen so viel, wie dies auch die «grossen» Profi-Orchester wie das Tonhalle-Orchester Zürich oder das Luzerner Sinfonieorchester für Projektentschädigungen tun. Dieses Erreichen ist ein Meilenstein und ein lang anvisiertes Ziel für die Zuger Sinfonietta – und hebt es von zahlreichen Projektorchestern ab. Die Gewährleistung der Musiker*innen-Löhne auf einem anständigen Niveau ist und bleibt ein Hauptziel der Zuger Sinfonietta.

	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024 =TARIF SMV alt / definitiv	2024/2025	2025/2026 Schritt 2 =TARIF SMV neu
Entschädigung pro Probe (CHF, brutto)	160	160	165	170	175	180	185
Entschädigung pro Konzert (CHF, brutto)	190	190	195	200	203	210	215
Zulage für die Stimmführung pro Probe/Konzert (CHF, brutto)	15	15	15	15	30	32	32
Zulage für Konzertmeister*in (CHF, brutto)	300	300	300	300	300	300	300
Ferienzulage		8.33%	8.33%	8.33%	8.33%	8.33%	8.33%
Kosten der Orchestermusiker*innen pro Projekt	39914	42992	44155	45319	56043	59238	62108
Im Vergleich zum alten Minimaltarif des SMV	71%	77%	79%	81%	100%	106%	111%
Im Vergleich zum neuen Minimaltarif des SMV					90%	95%	100%

Anmerkung zur Übersicht: Die Zuger Sinfonietta hätte die SMV-Tarife schon 2023/2024 erreicht. Diese wurden vom SMV Ende 2022 aber infolge Inflation gegen oben angepasst. 2025/2026 wurden die neuen Tarife erreicht.

Orchestergrösse

Seit der Saison 2023/2024 konnte ein Grossteil der Abo-Konzerte mit einer Kammerorchesterbesetzung mit zahlreichen Bläser*innen gespielt werden (vgl. auch 3.A)). Dadurch konnten das gespielte Repertoire vergrössert und die Attraktivität des Orchesters gesteigert werden.

Musik für Klein und Gross: Strukturelle Sicherung Musikvermittlung

Die Musikvermittlung – ein Grundpfeiler im Selbstverständnis der Zuger Sinfonietta – konnte in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. Mit der Musikvermittlung erreichen wir ein breites, von Jung bis Alt reichendes Publikum. Dieses konnte deutlich gesteigert werden.

Aktuell umfasst sie das folgende Angebot:

- Musig-Döösli (Konzert für Kleinkinder und betagte Menschen)
- Familienkonzerte
- Schulklassenkonzerte (jeweils extern finanziert)
- Klassik im Kontext (moderierte Konzerte für Jugendliche und Erwachsene)
- Spezialprojekte wie «Weihnachtszauber» oder «Soundspace» (siehe weiter unten)
- Probenbesuche (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
- Einführungen
- Encores (Nachgespräche)
- Mitspielmöglichkeiten für junge Nachwuchstalente (Kinder und Jugendliche)
- Digitale Musikvermittlung (u.a. auch Videos zu einzelnen Konzertprogrammpunkten)
- Programmhefte
- Pädagogische Materialien
- Workshops

2023 wurde eine Stelle zu 15% für die Musikvermittlung geschaffen und besetzt. 2025 wurde die Stelle neu ausgeschrieben und neu besetzt, und zwar zu 30%. Mit diesem Pensum lässt sich der Aufwand, den die Musikvermittlung mit sich bringt, aktuell gerade so bewältigen.

Ein funktionierendes Team: Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Zuger Sinfonietta bewältigt das anfallende Arbeitspensum aktuell in insgesamt 270% Stellenprozenten, in der Saison 2022/2023 waren es 110%. Mit den aktuellen Stellenprozenten kann die aktuell anfallende Arbeit grundsätzlich erledigt werden. Voraussetzung dafür ist allerdings eine ausserordentlich effiziente Arbeitsgestaltung und eine Konzentration auf das Wesentlichste. Zahlreiche Tätigkeiten werden im Ehrenamt ausgeführt.

Weiteres (im Anhang befindet sich u.a. die aktuelle Leistungsvereinbarung, deren Punkte wir erfüllt haben)

Von 2024 bis 2026 konnten zudem folgende Höhepunkte erreicht werden (Auswahl):

- Neuer grafischer Auftritt und neue Website
- Steigerung des künstlerischen Niveaus (zahlreiche Rückmeldungen, gestiegenes Interesse)
- Gastspiele
- Kompositionsauftrag an den renommierten Schweizer Komponisten David Philip Hefti, der das Werk «Zerrissene Stille» für die Zuger Sinfonietta geschrieben hat (Uraufführung im Mai 2025)
- Professionelle Ausschreibungen der Orchesterstellen mit neuem Besetzungsverfahren, das Kammermusikrunden vorsieht
- Lancierung einer Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik:⁴
 - Einführung eines Orchesterpraktikums für ausgewählte Studierende (angehende Profi-Musiker*innen spielen direkt im Orchester mit und erhalten Unterricht sowie kontinuierliche Feedbacks von einem bzw. einer unserer Orchestermusiker*innen)
 - Einführung eines Dirigierworkshops (Studierende in Dirigieren arbeiten während einer zusätzlichen Probe nach einem Abo-Konzert mit der Zuger Sinfonietta)

⁴ Beide Vorhaben werden fortgesetzt und künftig einmal pro Jahr angeboten.

Konzertpublikum

Entwicklung Konzertbesucher*innen

Wir freuen uns, dass wir die Publikumszahlen in den letzten Jahren deutlich steigern konnten. Das Publikum an Abo-Konzerten konnten wir seit 2021/2022 fast verdoppeln, beim Publikum aller Konzerte zeichnet sich eine zweieinhalbfache Steigerung ab. Dies liegt daran, dass wir mehr Konzerte anbieten und dass diese gut besucht sind. Diese Entwicklung ist bemerkenswert und ein grosser Erfolg der Zuger Sinfonietta, da aktuell zahlreiche Orchester mit rückgängigen Publikumszahlen konfrontiert sind.⁵

Erfreulich ist ebenfalls, dass die Abo-Zahlen wachsen (siehe 3.A)). Allerdings stellen wir beim Einzelkartenverkauf, bei dem es noch Potenzial gibt (die Abos machen seit der Saison 2021/2022 rund 60% des Gesamtpublikums aus), fest, dass wir unsere Marketing-Aktivitäten sehr gezielt planen und umsetzen müssen, um zusätzliches Publikum neben den Abos zu generieren. Kein einziges Konzert ist ein «Selbstläufer».

Was die Herkunft der Besucher*innen betrifft, so beobachten wir, dass die meisten Personen aus den Orten, wo die Konzerte stattfinden, und den angrenzenden Gemeinden stammen (dies gilt für alle Konzertformate ähnlich). Zudem kommt auch ausserkantonales Publikum an unsere Konzerte. Die Menschen bleiben vermehrt in Stadt und Kanton Zug, um Klassik zu geniessen, anstatt in andere Orte zu fahren.

Für die Herkunft der Abonnent*innen der Klassik Abos in Zug und Cham befinden sich auf der nächsten Seite zwei Graphiken.

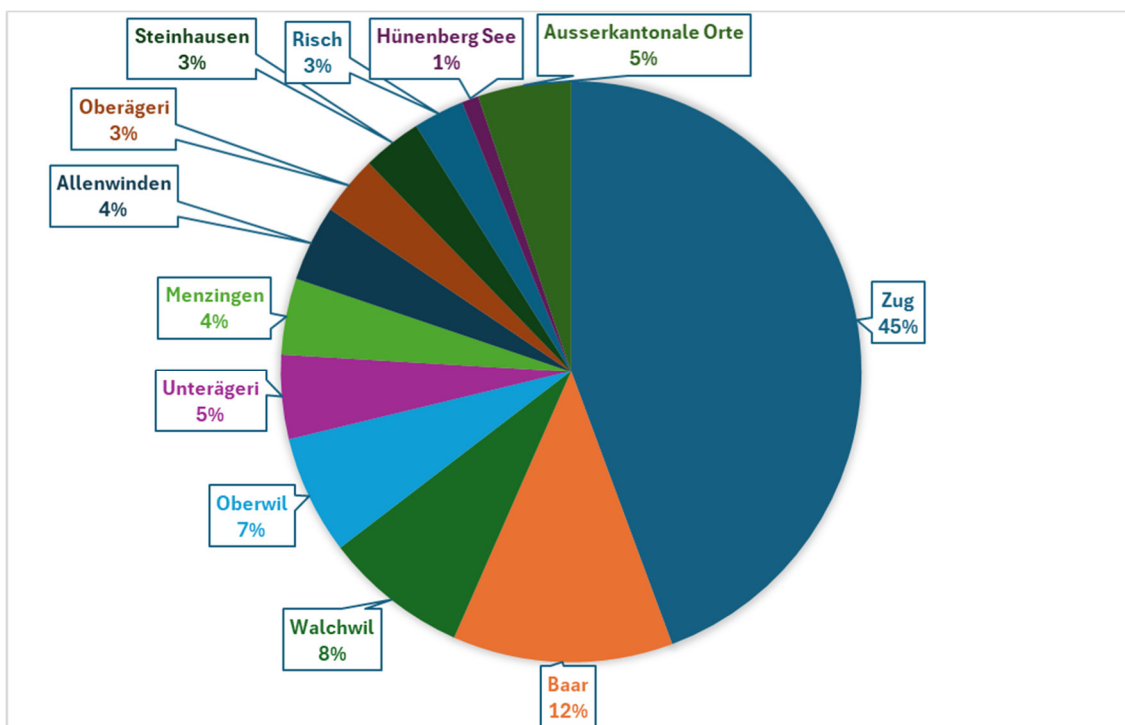
Publikumsecho

Eine anlässlich des Abo-Konzerts 1 der Saison 2025/2026 durchgeführte Umfrage beim Publikum (mit einer hohen Rücklaufquote) hat gezeigt, dass unser Publikum sehr zufrieden ist mit unserem Angebot. Folgende weiteren Kernaussagen gehen aus der Umfrage hervor:

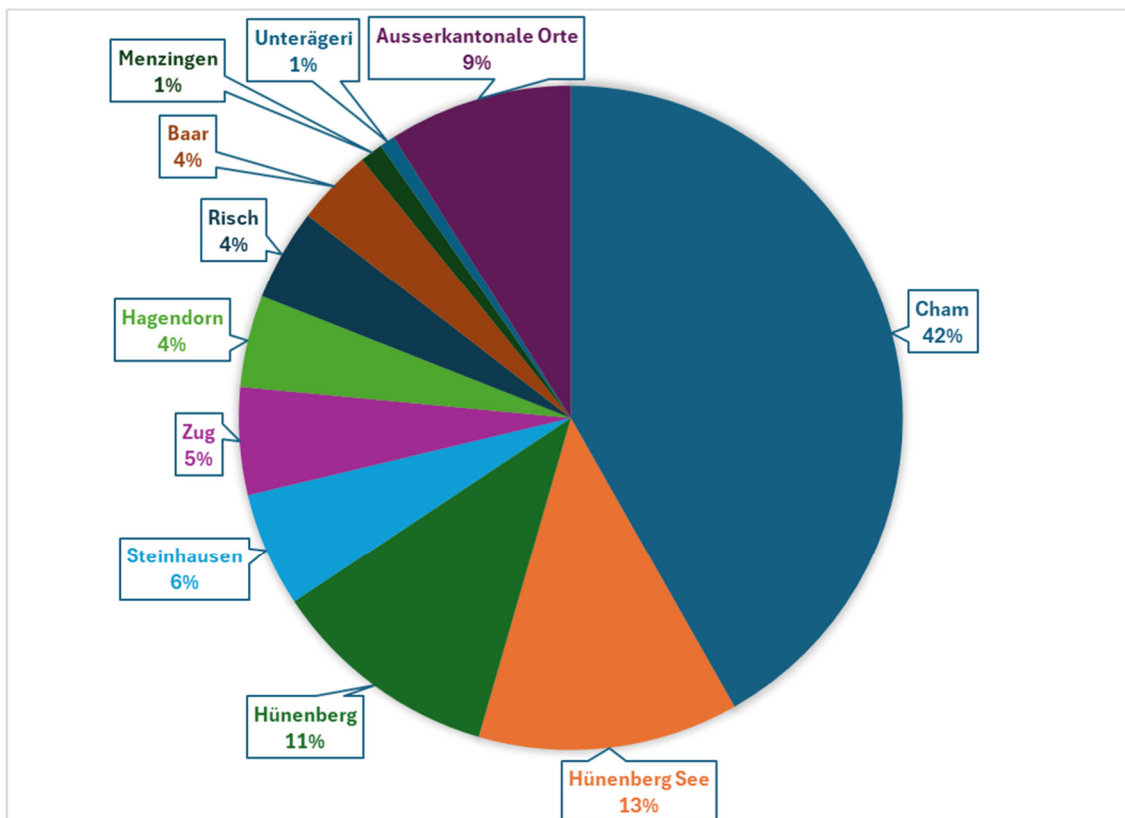
- Das Publikum kommt am meisten wegen der Zuger Sinfonietta, der Nähe des jeweiligen Veranstaltungsorts und des Programms ins Konzert.
- Die Abo-Konzerte sollen weiterhin primär an Wochenenden (und nicht unter der Woche) durchgeführt werden.
- Die vermittelnden Angebote (Einführungen, Programmhefte, Website) und die Programmierung werden sehr geschätzt.

⁵ Zu diesem Schluss kommt eine Studie des Bundes, welche festgestellt hat, dass der Besuch von Konzerten 2024 im Vergleich zu 2019 um 7% zurück ging (vgl. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/36186934>).

Wohnorte der Personen mit einem Zuger Klassik Abo (2025/2026)



Wohnorte der Personen mit einem Chamer Klassik Abo (2025/2026)



3. Ausblick: Schwerpunkte der nächsten Entwicklungen in den Jahren 2027 bis 2030

Entwickelte Angebote und Strukturen der Zuger Sinfonietta sollen in den nächsten Jahren, im Sinne der Nachhaltigkeit, verstetigt, Prozesse optimiert und Zuschauerzahlen weiter erhöht werden. In diesem Abschnitt werden die Schwerpunkte und Ziele dieser Entwicklungen vorgestellt und dabei in den Vergleich zu dem bisher Erreichten gesetzt. Gleichzeitig werden neue Angebote und entsprechende Schwerpunkte geschaffen. Diese werden jeweils separat präsentiert.

A) Klassik Abo (in Cham, Zug und künftig auch in Unterägeri)

<i>Erfolge</i>	<i>Nächste Ziele</i>
Ansprechende Nachfrage (24/25): -ca. 210 Abonnent*innen in Zug ⁶ -ca. 280 Abonnent*innen in Cham	Steigerung der Abo-Zahlen -ca. 280 Abonnent*innen in Zug (+33%) -ca. 350 Abonnent*innen in Cham (+25%)
Gut gefüllte Säle in Zug und Cham, zufriedenstellende Auslastung im Schnitt ca. 70 bis 80% (Abos und Einzeltickets)	Steigerung der Gesamtauslastung auf durchschnittlich 90 bis 100%.
Steigerung des künstlerischen Niveaus	Weitere Steigerung und Perfektionierung
Vergrosserung für Wandel zu vollbesetztem Kammerorchester -zwei Projekte in vollbesetztem Kammerorchester (20 Streicher*innen, ca. 17 Bläser*innen, ca. 3 weitere Personen, u.a. für Pauke) -ein Projekt in mittlerer Kammerorchestergrösse (20 Streicher*innen, ca. 13 Bläser*innen, Paukist*in) -ein Projekt für Streichorchester (20 Streicher*innen, ca. 3 weitere Personen, u.a. für Pauke)	Vergrosserung für Wandel zu vollbesetztem Kammerorchester -vier Projekte in vollbesetztem Kammerorchester (20 Streicher*innen, ca. 17 Bläser*innen, ca. 3 weitere Personen, u.a. für Pauke) -Bereits in den Saisons 2025/2026 und 2026/2027 weisen die vier Abo-Konzert-Projekte jeweils eine solche Besetzung auf. Die Finanzierung läuft über die Auflösung des Fonds für Spezialkonzerte. Die CHF 80'000, die in diesem Fonds waren, wurden auf die beiden Saisons aufgeteilt (Auflösung von Rückstellungen). Für die Zukunft ist die Zuger Sinfonietta auf eine zusätzliche Finanzierung angewiesen, um die Besetzung weiterhin so realisieren zu können.

Potenzial und Innovation: Neue Schwerpunkte im Abo-Bereich

Aegerer Klassik Abo⁷

- Auf die Saison 2026/2027 hin wird das Klassik Abo auch in Unterägeri angeboten (Aegerer Klassik Abo), dadurch sollen noch mehr Menschen erreicht werden. Es ist mittelfristig, bis 2029/2030, geplant, 190 neue Abonnent*innen für dieses Abo zu gewinnen.
 - Mit künftig drei Abo-Standorten kreieren wir einen Mehrwert für die Region Zug und erreichen noch mehr Menschen. Die Standorte konkurrenzieren sich nicht, denn nach Cham kommt überwiegend Publikum aus dem westlichen Kantonsteil und den daran angrenzenden Gebieten (inkl. Risch-Rotkreuz), nach Zug überwiegend Publikum aus dem östlichen Kantonsteil (allerdings nur wenige Personen aus den «Berggemeinden») und den angrenzenden Gebieten.

⁶ Das Chamer Klassik Abo wird von der Zuger Sinfonietta alleine durchgeführt, das Zuger Klassik Abo ist eine Zusammenarbeit mit Theater Casino Zug | Theater- und Musikgesellschaft Zug. // In Cham konnten wir die rund 330 Abos, die wir bis 2026 geplant hatten, noch nicht erreichen (lediglich Steigerung der Abo-Zahlen um rund 4%). In Zug konnten wir das Ziel von 170 Abos allerdings übertreffen (um rund 24%).

⁷ Dieses Argument richtet sich in erster Linie an den Kanton Zug. Es wurde der Übersicht halber aber auch in dieses Gesuch an die Stadt Zug übernommen (vgl. auch Bemerkung auf Seite 4).

- Im Rahmen des Aegerer Klassik Abos spielen wir zwei der vier Abo-Konzerte auch in der Aegerihalle. Um ein vollständiges Aegerer Klassik Abo mit vier Konzerten zu erhalten («Basisabo»), wählen Abonnent*innen zwei Konzerte aus dem kammermusikalischen Angebot von Aegeri Concerts, mit denen die Zuger Sinfonietta eng zusammenarbeitet.
- In den Saisons 2026/2027 und 2027/2028 spielt die Zuger Sinfonietta, wie oben angeführt, zwei der vier Abo-Konzert in der Aegerihalle. Einen Teil an die Kostendeckung hat die Gemeinde Unterägeri gesprochen (CHF 18'400), auch die Gemeinden Oberägeri und Menzingen beteiligen sich an den Kosten (bereits dafür gesprochen sind für 26/27 CHF 1'500 und CHF 1'000, für 27/28 CHF 1'000). Ab der Saison 2028/2029 soll das Angebot, bei zufriedenstellender Entwicklung der Nachfrage, auf drei Aufführungen (von drei verschiedenen Abo-Konzert-Projekten) ergänzt werden.

Innovative Abo-Ansätze

- Die Zuger Sinfonietta setzt in nächster Zeit zwei neue Abo-Ansätze um, sie ist auch zuständig für die Abwicklung:
 - Ab 2026/2027: Abonnent*innen in Zug, Cham und Unterägeri haben die Möglichkeit, ihr «Basisabo» (mit jeweils vier Konzerten) mit weiteren Konzerten aus dem gesamten Klassik-Angebot der Zuger Sinfonietta, des Theater Casino Zug und von Aegeri Concerts zu ergänzen (ungefähr rund zehn bis zwölf weitere Konzerte möglich) – und zwar zum gleichen Abo-Rabatt.
 - Auf späteren Zeitpunkt: Einführung des Abos «All you can hear» geplant. Mit einem solchen Abo bezahlt man – ähnlich wie bei Streaming-Diensten – einen monatlichen Grundbetrag und erhält dafür unbegrenzten Zutritt zu dem gesamten Klassik-Angebot der Zuger Sinfonietta, des Theater Casino Zug und von Aegeri Concerts. Ein solches Angebot gibt es im Klassik-Bereich, soweit wir sehen, noch nicht.
- Die Zuger Sinfonietta hat die neuen Abos initiiert, sie bringen eine Reihe von Vorteilen und Perspektiven mit sich:
 - Die Wahrnehmung des Klassik-Angebots im Kanton Zug wird durch die Zusammenarbeit von drei etablierten Anbieterinnen gestärkt.
 - Durch die Zusammenarbeit werden künstlerische und organisatorische Synergien genutzt («Miteinander statt Gegeneinander»).
 - Der Zuger Bevölkerung wird eine vielfältige Klassik-Saison geboten (Orchester-Konzerte primär mit der Zuger Sinfonietta; weitere Orchester-Konzerte mit anderen Ensembles und kammermusikalische Konzerte durch das Theater Casino Zug; kammermusikalische Konzerte bei Aegeri Concerts).
 - Ein Ausbau des gemeinschaftlichen Klassik Abos (durch Zusammenarbeit mit weiteren Zuger Klassik-Veranstaltern) ist denkbar und in unseren Augen wünschenswert.

Fünftes Abo-Konzert

Das Klassik Abo in Cham und Zug ist eine Erfolgsgeschichte. Eine solch erfolgreiche Entwicklung, wie sie die Zuger Sinfonietta erleben darf, sticht im nationalen und internationalen Vergleich hervor. Während einige Klassik-Anbieter Schwierigkeiten haben, Publikum zu erreichen, stellen wir fest, dass in Zug ein Potenzial vorhanden ist – u.a. aufgrund der Tatsache, dass Zuger*innen vermehrt das lokale Angebot nutzen, anstatt in andere Orte zu fahren –, das wir zunehmend abholen können.

2026/2027 bieten wir zusätzlich zu den vier Abo-Konzerten ein weiteres Orchesterprojekt an, das nicht zur Musikvermittlung gehört. Es handelt sich um die Aufführung des «Weihnachtsoratoriums» von Johann Sebastian Bach (Kantaten I bis IV; Leitung: Daniel Huppert; Chor Audite Nova). Dieses zusätzliche Konzertprojekt nehmen wir in das erweiterte Abo-Angebot auf.

Ab der Saison 2028/2029 möchten wir jede Saison ein solches zusätzliches Konzertprojekt anbieten. Der Einfachheit halber und aus Gründen der Effizienz konzipieren wir es künftig aber als fünftes Abo-Konzert und spielen es, wenn immer möglich, an den bereits bekannten Abo-Standorten Zug und Cham. Das Basis-Abo kann dann auf fünf Konzerte erweitert werden. Die Besetzung dieses zusätzlichen Konzertprojekts soll zunächst klein gehalten (Streichorchester mit 20 Streicher*innen + Pauke o.ä. + ggf. einzelne weitere Musiker*innen), mit der Zeit dann ausgebaut werden.



Die Zuger Sinfonietta im Theater Casino Zug

B) Musikvermittlung

Ein Grundpfeiler in den Aktivitäten des Orchesters bildet die Musikvermittlung, die in den letzten Jahren aufgebaut wurde und nun verstetigt wird.

Erfolge	Nächste Ziele
Aufbau eines Musikvermittlungsangebots für alle Altersschichten, an verschiedenen Standorten	Verstetigung des aufgebauten Musikvermittlungsangebots, an verschiedenen Standorten
Erreichen von neuem Publikum für sämtliche Gefässe	Weiterer Auf- und Ausbau eines neuen Publikums
Durchführen von moderierten Schulklassenkonzerten mit verschiedenen Schulen und Probe- und Konzertbesuchen	Weiteres Durchführen von moderierten Schulklassenkonzerten mit verschiedenen Schulen und Probe- und Konzertbesuchen (u.a. auch für Musikschulen), Sicherung der Finanzierung eines solchen Konzerts durch die beantragten Subventionen, um den Zugang für Schulen zu vereinfachen (bis anhin konnten solche Konzerte nur durchgeführt werden, wenn sie von den Schulen finanziert wurden)
Konzeption und Umsetzung einer neuen Website, die als Musikvermittlungsplattform dienen kann (digital aufbereitete Informationen zu gespielten Werken, pädagogische Materialien, Videos zu Werken und mit Künstler*innen)	Weiteres Bespielen der Website inkl. Zurverfügungstellung von Inhalten, insbesondere Herstellung von neuen Videos zu an Abo-Konzerten gespielten Werken
Ermöglichung der aktiven Mitwirkung für begabte Musikschüler*innen an unseren Konzertprojekten (play along, also Mitspielen im Orchester und Betreuung durch erfahrene Orchestermitglieder)	Angebot von einem play along pro Saison
Konzeption, Planung und Durchführung des «Weihnachtszaubers»	Verstetigung der Durchführung des «Weihnachtszaubers», der künftig alle zwei Jahre durchgeführt werden soll (erste Durchführung im Dezember 2024, zweite im Dezember 2026; die Ausgaben 3 und 4 folgen dann Ende 2028 und Ende 2030)

Mit dem 2024 durchgeführten «Weihnachtszauber» hat die Zuger Sinfonietta eine langjährige Zuger Tradition wiederbelebt. Kinder und Jugendliche aus Schulklassen aus der Stadt Zug und zahlreichen weiteren Zuger Gemeinden haben in dem Projekt mitgesungen, zudem haben hochbegabte Zuger Musikschüler*innen im Orchester mit Profis der Zuger Sinfonietta gespielt. Unten ein Bild aus dem ausverkauften Theater Casino Zug: In fünf Vorstellungen des «Weihnachtszaubers», waren ca. 2'100 Personen anwesend. Das Feedback bei den Beteiligten und in der Öffentlichkeit war sehr positiv.



Grosse Nachfrage unserer leicht verständlichen und doch profunden Konzerteinführungen (ca. ein Viertel des Konzertpublikums kommt in die Einführungen – ein vergleichsweise hoher Wert)	Beibehaltung der Attraktivität der Einführungen und weitere Steigerung der Publikumszahlen
Angebot von Kursen und Einführungen für Interessenten	Erneute Bewerbung des Angebots
Einführung von «Encore», einem Nachgespräch mit Künstler*innen (je einmal pro Abo-Konzert-Projekt) mit grossem Publikumsinteresse	Weiteres Angebot von «Encore», auch wieder mit der Möglichkeit für das Publikum, Fragen zu stellen
Einführen des Formats «Klassik im Kontext» (moderiertes Konzert, bei dem das Konzertpublikum in die Kontexte der Werke eintaucht)	Verstetigung des Formats, u.a. mit einer angebahnten, längerfristigen Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zug (2026/2027 findet «Klassik im Kontext» erstmals dort statt, Wechselwirkungen zwischen Musik und bildender Kunst stehen im Zentrum)

Präsent für alle: Schwerpunkte der Musikvermittlung

Die Musikvermittlung ist ein arbeitsintensiver Bereich der Zuger Sinfonietta. Die Bemühungen lohnen sich aber sehr, denn wir erreichen immer mehr Publikum. Für eine allumfassende Konsolidierung und Weiterentwicklung soll die Musikvermittlungsstelle prozentual erhöht werden, und zwar von den aktuellen 30 auf künftig 50% (auf die Saison 2027/2028 hin).

Eine solche Erhöhung würde es erlauben, dass die Effizienz der Projekte noch deutlich gesteigert werden könnte (u.a. durch Wiederholung der Projekte an verschiedenen Orten). Auch könnte die Zuger Sinfonietta generell an Schulen präsent sein (z.B. mit Schulbesuchen und umgekehrt mit Proben- und Konzertbesuchen; in diesem Zusammenhang sind auch Probephasen der Zuger Sinfonietta an Schulen zu prüfen). Die Akquise von Gastspielen (z.B., wie erstmals 2025, am Märtilsunntig) könnte ebenfalls gezielt verfolgt werden.

Grundsätzlich soll das bereits geschaffene Angebot verstetigt und ausgebaut werden. Zu erwähnen gilt es besonders diese Punkte:

- Das Musig-Döösli (Konzert für Kleinkinder und betagte Menschen) soll künftig pro Projekt in zwei Alterzentren und zwei Kitas und Kindergärten angeboten werden (bis anhin wurde es lediglich in einem Alterszentrum angeboten).
- Jedes Jahr soll, wie bis anhin, ein kammermusikalisches Kinderkonzert stattfinden. Dieses soll künftig aber standardmässig an zwei Orten gezeigt werden, jeweils als Aufführung für Schulklassen und/oder die Öffentlichkeit (bis anhin wurden solche Projekte i.d.R. jeweils an einem Ort gezeigt). Auch Zusammenarbeiten mit anderen Zuger Kulturinstitutionen sollen in diesem Zusammenhang angestrebt werden.
- Alle zwei Jahre findet der «Weihnachtszauber» statt. Im anderen Jahr soll fix ein Kinderkonzert mit mittlerer Orchesterbesetzung stattfinden, wobei ein Fokus, wie bei den anderen Projekten auch, auf der Partizipation liegt. Auch hier sollen Zusammenarbeiten gesucht und verschiedene Aufführungen, für Schulen und für die Öffentlichkeit, ermöglicht werden.

C) Hoher künstlerischer Anspruch und Strahlkraft gegen aussen

Bei der Planung unseres Angebots achten wir auf einen hohen künstlerischen Anspruch und darauf, möglichst gut in Stadt und Kanton Zug präsent zu sein. Dies hat zur Folge, dass wir als gutes Profi-Orchester geschätzt werden und Publikum aus dem ganzen Kanton haben. Wir strahlen auf ausserstädtische und ausserkantonale Gebiete aus, woher auch Konzertpublikum zu uns kommt.

Mit unseren künstlerisch wertvollen Projekten in Zug, Cham und Umgebung sowie mit Gastspielen ausserhalb möchten wir unsere Strahlkraft gegen aussen stärken – und damit die Wahrnehmung der Stadt und des Kantons Zug als kulturellen Leuchtturm inner- und ausserhalb von Zug stärken. Mittelfristig möchten wir auch national als feste Grösse unter den Kammerorchestern gelten.

In der Folge sind einige bisherige Erfolge in diesem Zusammenhang aufgelistet:

- Live-Mitschnitt der Aufführung vom 5. April 2025 von Louis Spohrs Oratorium «Die letzten Dinge» durch Radio SRF 2 Kultur (Link: https://www.srf.ch/audio/im-konzertsaal/apokalypse-und-trost-louis-spohrs-oratorium-raritaet?id=AUDI20250522_NR_0002)
- Musikalische Verantwortung und allgemeinkünstlerisches Mitwirken am Projekt «Soundspace», bei dem Klang visualisiert wurde, Prüfung einer Wiederaufnahme, u.a. mit Aufführungen an renommiertem Festival (Link: www.sound-space.ch)
- Auftragskomposition an den renommierten Schweizer Komponisten David Philip Hefti und Uraufführung des dabei entstandenen Werks «Zerrissene Stille» am 10. Mai 2025
- Anbahnung einer CD-Produktion zur Steigerung des Images der Zuger Sinfonietta
- Gastspiele in der Tonhalle Zürich (23/24), bei der Konzertgemeinde Frauenfeld (24/25; 26/27) und im Stadttheater Olten (25/26; 26/27)
- Engagement von vier Gastdirigent*innen in den Saisons 25/26 und 26/27: Izabelè Jankauskaitė, Jascha von der Goltz, Felix Mildenberger und Simon Gaudenz



Eindruck von «Soundspace» in der Chollerhalle Zug (Januar 2025)

Aushängeschild der Zuger Kultur: Schwerpunkte in der Aussenwirkung

In den kommenden Jahren möchten wir die künstlerische Strahlkraft der Zuger Sinfonietta stärken und ausbauen. Essentiell dafür sind folgende Punkte, die finanzielle und personaltechnische Ressourcen benötigen:

- Akquise von zwei Gastspielen für jene zwei Abo-Konzert-Projekte, die nicht im schon drei Mal gespielt werden (also jene, die lediglich in Cham und Zug zur Aufführung gelangen).
- Akquise von Aufführungen von Wiederaufnahmen inner- und ausserhalb von Zug
 - 2026/2027 findet mit der Wiederaufnahme des 2022/2023 zum ersten Mal in Zug aufgeführten Projekts «Jacques Brel – der dienende Rebel» gleich ein kleine Tournee statt, welche die Zuger Sinfonietta nach Schaffhausen (Stadttheater), Fribourg (Théâtre Equilibre) und Steinhausen (Dreiklang) führt.
 - Auch das 2025/2026 zum ersten Mal in Zug gezeigte Projekt «Der Karneval der Tiere» wird in der Saison 2026/2027 wiederaufgenommen, und zwar als Gastspiel am Stadttheater in Olten.
- Akquise von Aufführungen von neuen Projekten inner- und ausserhalb von Zug
 - 2026/2027 kann die Zuger Sinfonietta am Dreikönigsanlass der Stadt Zug spielen.
 - In dieser Saison gestaltet sie ebenfalls das Neujahrskonzert der Gemeinde Baar.
- Akquise von Gastspielen von kammermusikalischen Projekten in der Stadt Zug, im weiteren Kanton Zug und ausserhalb
- Ergänzung eines vierten Lunch-Konzerts in der CityKircheZug, da diese Konzerte sehr gut laufen.

D) Marketing

In den letzten Jahren konnte die Zuger Sinfonietta ihren gestalterischen Auftritt grundlegend und umfassend erneuern sowie gezielte und kosteneffiziente Marketing-Aktivitäten umsetzen. Die gut besuchten Konzerte gehen darauf zurück.

Um das Publikum als nächstes Ziel weiter auszubauen, muss die Zuger Sinfonietta auch das Marketing weiterentwickeln. Die im Folgenden aufgelisteten, zentralen Massnahmen sind für die nächsten Saisons geplant. Das Ziel ist jeweils die Gewinnung von neuem und bestehendem Publikum (Abonnent*innen, Einzelkartenkäufer*innen).

- Direkte Anschreiben von potenziell interessierten Personen
- Direkte Anschreiben von ehemaligen Einzelticketkäufer*innen (nach einem Konzert, inkl. Hinweis auf nächste Konzerte und/oder Abo-Angebot)
- Gezielte Plakatkampagnen, inkl. digitale Formate
- Umsetzung einer umfassenden Social-Media-Kampagne
- Ausbau der Empfänger*innen-Gruppe des Newsletters
- Generell Ausbau des digitalen Bereichs (inkl. digitale Werbung und Social media)

Die Konsequenz aus diesen notwendigen und angesichts der Ziele der Zuger Sinfonietta überschaubaren Massnahmen ist, dass das Marketing einen beträchtlichen Anteil am Gesamtbudget hat, aber dabei nach wie vor in einem guten Verhältnis zum Gesamtumsatz steht.



Ein Standort der im Mai 2025 durchgeführten Plakatkampagne «Genug gependelt?» war der Bahnhof Zug.

E) Weitere Professionalisierung

Die dynamische Entwicklung, in der sich die Zuger Sinfonietta seit einigen Jahren befindet und die in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll, hat verschiedene Auswirkungen auf die institutionelle Ebene, insbesondere in den im Folgenden genannten Bereichen.

Ein Profi-Orchester: Ausschreibung von Orchesterstellen

Auf die Saison 2024/2025 hin hat die Zuger Sinfonietta ihr Verfahren zur Neubesetzung von Orchestermitgliedern erneuert. Seither ist für jede Neubesetzung eine Kammermusikrunde mit Mitgliedern der Zuger Sinfonietta vorgesehen. Jede Stelle wird öffentlich ausgeschrieben, u.a. an der Hochschule Luzern – Musik und an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK.

2024/2025 wurden insgesamt fünf Stellen ausgeschrieben. Die Bestplatzierten aus den Kammermusikrunden werden während eines Probejahrs in verschiedenen Konzertprojekten eingesetzt. Anschliessend befinden die Mitglieder über die definitive Aufnahme.

Mittelfristig ist es unser Ziel, alle Stimmen, die gebraucht werden, mit Mitgliedern (und keinen Zuzüger*innen) besetzen zu können. Dafür werden in den kommenden Saisons weitere Stellen ausgeschrieben. Bei den Besetzungen achten wir nach u.a. auf die Bezüge der Kandidat*innen zu Zug.

Förderung des Nachwuchses: Orchesterpraktika

In der Saison 2025/2026 wurde ein Orchesterpraktikum mit der Hochschule Luzern – Musik eingeführt. Die zwei aus einem Probespiel als die besten hervorgehenden Studierenden erhalten die Möglichkeit, in zwei Konzertprojekten der Zuger Sinfonietta pro Saison mitzuspielen. Sie werden dabei von einem erfahrenden Orchestermitglied betreut und erhalten vorbereitenden Unterricht von diesem. Das Praktikum soll jedes Jahr durchgeführt werden, auch in anderen Instrumenten.



Die Zuger Sinfonietta mit Konzertmeisterin Simone Zraggen, Solist Kris Garfitt und Chefdirigent Daniel Huppert (vorne, von links nach rechts) im Theater Casino Zug (Abo-Konzert 3 2024/2025)

Ein funktionierendes Team: die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Zuger Sinfonietta arbeitet sehr effizient und kümmert sich in vergleichsweisen knappen Arbeitspensen um alle anfallenden Arbeiten. Sie setzt sich zusammen aus:

- Intendanz (70%)
- Künstlerisches Betriebsbüro (50%, seit 23/24, zuvor 40%)
- Praktikum (50%, neue Stelle seit 23/24)
- Marketing und Kommunikation (20%, neue Stelle seit 24/25)
- Musikvermittlung (30%, neue Stelle seit 25/26)
- Mitarbeit Geschäftsstelle (50%, neue Stelle seit 25/26; zum grössten Teil ehrenamtlich)

Insgesamt handelt es sich ab 2025/2026 um 270 Stellenprozente. Für die weitere Entwicklung (insbesondere auch für die Publikumsakquise und die Durchführung von aufwendigen Extraprojekten in der Musikvermittlung) ist die Zuger Sinfonietta mindestens auf diese Stellenprozente angewiesen.

Anpassungen

- Zur Sicherung der Konsolidierung und des weiteren Ausbaus der Musikvermittlung ist allerdings auf Erhöhung des Pensums der Musikvermittlungsstelle von 30 auf 50% angebracht (auf die Saison 2027/2028 hin; siehe 2.B)).
- Auch die Stelle Marketing und Kommunikation sollte ausgebaut werden, und zwar von 20 auf 40% (ebenfalls auf die Saison 2027/2028 hin). Hauptgrund dafür ist schlicht und einfach die Bewältigung des künftig zusätzlich anfallenden Aufwands (u.a. wegen des neuen Abos in Unterägeri, der neuen Abo-Ergänzungsmöglichkeiten, des fünften Abo-Konzerts und generell der Publikumsentwicklung).
- Die Stelle der Mitarbeit auf der Geschäftsstelle soll zudem finanziell wie das Praktikum entlohnt werden, was einer deutlichen Steigerung entspricht (bis anhin CHF 200 pro Monat während zehn Monate; künftig CHF 800 pro Monat, das ganze Jahr durchgehend; auf die Saison 2026/2027 hin). Damit tragen wir der wertvollen Mitarbeit eines nach wie vor zu grossen Teilen ehrenamtlich engagierten Menschen, der sich allerdings bereits im Pensionsalter befindet, Rechnung.
- Auch die Stellenprozente der Intendanz sollen mittelfristig (ab 2027/2028) leicht angehoben werden, und zwar von 70 auf 80%, um dem steigenden Arbeitsumfang zu entsprechen.
- Zudem wurde die Lohnentwicklung im beiliegenden Budget berücksichtigt.

Wie die nachfolgende Übersicht zeigt, stehen die Löhne der Geschäftsstelle sowie die dortigen Pensen in einem guten Verhältnis von rund 20% zu den Umsatzzahlen und dem damit zusammenhängenden, gestiegenen Angebot – in der Vergangenheit, aktuell und auch in Zukunft. Mit den auf dieser Seite geschilderten Anpassungen stehen die angedachten Weiterentwicklungen auch künftig in einem guten Verhältnis zum Angebot.

Geschäftsjahr	Stellenprozente	Anteil Löhne an Gesamtumsatz	Anzahl Konzert-aufführungen
16/17	135	18%	12
17/18	140	19%	13
18/19	140	19%	18
19/20	140	22%	18
20/21	110	19%	13
21/22	110	18%	13
22/23	110	14%	30
23/24	185	21%	27
24/25	190	18%	41
25/26	270	19%	37
26/27	270	16%	50
27/28	320	21%	52
28/29	320	19%	54
29/30	320	19%	54

Ehrenamtlichkeit

Die Ehrenamtlichkeit ist ein fester Bestandteil der Zuger Sinfonietta – ohne sie wäre vieles nicht möglich. Wir arbeiten auch kontinuierlich an einer Weiterentwicklung der Ehrenamtlichkeit, wie die folgende Übersicht über die freiwillig agierenden Gremien und Personen bei der Zuger Sinfonietta zeigt:

- Vorstand
 - 2024 wurde ein zusätzliche Vorstandsmitglied gewählt, es ist für den Gönnerkreis zuständig
- Vereinsarbeit
 - Die Orchestermmitglieder sind Vereinsmitglieder und engagieren sich als solche unentgeltlich für den Verein (z.B. in Gremien wie der Besetzungskommission).
- Kreditorenbuchhaltung
 - Eine ehrenamtlich wirkende Person kümmert sich um die Verbuchung und Verarbeitung von Rechnungen, was einem Aufwand von ca. 10 bis 20% entspricht.
- Konzerthelfer*innen
 - Zahlreiche Personen engagieren sich an den Konzerten freiwillig, u.a. für den Saaldienst
- Weitere Helfer*innen
 - Z.B. bei der Probenbetreuung oder bei Transporten
- Zu grossen Teilen freiwilliger Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle
 - Seit der Saison 2025/2026 unterstützt eine Person die Geschäftsstelle mit einem Pensum von 50% in verschiedensten Aufgaben. Dafür erhält er lediglich CHF 200 pro Monat, welche primär seine Spesen decken sollen. Die restliche Arbeit erledigt er ehrenamtlich.

4. Finanzen

Allgemeine Situation

Die Zuger Sinfonietta ist nach wie vor bestrebt, die Anteile ihrer drei Finanzierungsquellen möglichst ausgewogen zu halten. Im Folgenden ist ein Überblick über diese drei Finanzierungsquellen zu sehen, inkl. der gemäss beiliegendem Finanzplan angestrebten Verhältnisse.

Beträge in CHF	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30
Abo- und Ticket-einnahmen, Engagements und Kooperationen, Diverses	31%	37%	34%	39%	34%	36%	36%
Beiträge der öffentlichen Hand	41%	40%	42%	39%	41%	39%	40%
Sponsoring, Gönnerkreis und Stiftungen	28%	23%	24%	22%	25%	25%	24%
Gesamteinnahmen	711'916	769'942	831'165	1'067'250	1'048'255	1'207'951	1'233'480

Die obersten Ziele der Zuger Sinfonietta sind die Nachhaltigkeit der Angebote, die bei der Zuger Bevölkerung sowie die stetige Weiterentwicklung des Niveaus und der Ausstrahlung. Um dies umzusetzen, ist die Zuger Sinfonietta auf eine solide Finanzierung angewiesen.

Die mit dem vorliegenden Antrag ersuchte Erhöhung der jährlichen Beiträge der Stadt Zug ist in der obigen Tabelle ab 2026/2027 inkludiert.

Anmerkungen zur beantragten Erhöhung der Subventionen

Essentielle Unterstützung

Die Beiträge, welche die Zuger Sinfonietta seit vielen Jahren von Kanton und Stadt Zug erhält, haben es in ihrer Höhe erlaubt, dass die Zuger Sinfonietta ihre Pläne in den letzten Jahren umsetzen und insbesondere das Konzertangebot, die Qualität, die Professionalität und das Lohnniveau steigern konnte. Ein Beibehalten des Verhältnisses ist essentiell für die nächsten Entwicklungen.

Ausgewogenes Wachstum

- Das Wachstum der Zuger Sinfonietta ist, im Vergleich mit anderen Orchestern in der heutigen Zeit, aussergewöhnlich.
- Es bringt Wachstum des Gesamtertrags mit sich (vgl. Tabellen oben und unten sowie beiliegende Vierjahresfinanzplanung).
- Ein grundlegendes Ziel der Zuger Sinfonietta ist es, ihre drei Finanzierungspfeiler gleichmässig ausgewogen zu halten. Wenn die Eigeneinnahmen (u.a. mit Abo- und Einzelticketverkäufen) in den nächsten Saisons steigen, ist eine Entwicklung der anderen beiden Pfeiler (öffentliche Beiträge sowie Sponsoring, Gönnerkreis und Stiftungen) ebenfalls wichtig. Eine Erhöhung von öffentlichen Beiträgen ist für uns immer auch Verpflichtung, die anderen Pfeiler (u.a. die Beiträge von privaten Sponsoren) zu erhöhen.

Anteil der öffentlichen Hand

Unser Finanzierungsgrad durch die öffentliche Hand steht im Vergleich mit anderen Orchester in der Schweiz sehr gut da. Denn die Unterstützungen durch die öffentliche Hand meist deutlich höher. Die folgenden Beispiele veranschaulichen dies.

Anteile der öffentlichen Hand am Gesamtertrag bei ausgewählten Orchestern. Im Durchschnitt liegt der Finanzierungsgrad der öffentlichen Hand bei den genannten Orchestern bei 52%.⁸

	Öffentliche Hand	Gesamtertrag
Argovia Philharmonic	54%	3'350'982
Kammerphilharmonie Graubünden	40%	2'631'350
Luzerner Sinfonieorchester	50%	16'616'423
Musikkollegium Winterthur	61%	9'116'222
Orchestre de chambre de Genève	53%	4'150'173
Tonhalle-Orchester Zürich	57%	36'710'535
Zürcher Kammerorchester	53%	6'936'542

Konstante Unterstützung der Entwicklungen

- Die Jahresbeiträge (Mittelwert über die Jahre 2027 bis 2030: 7%) stehen ungefähr im gleichen Verhältnis zum Gesamtumsatz wie die bisherigen Jahresbeiträge (Mittelwert über die Jahre 2024 bis 2026: 8%).
- Die folgende Übersicht zeigt die Anteile der grössten Subventionsgeber – des Kantons Zug und der Stadt Zug – an den Gesamterträgen der Zuger Sinfonietta. Die jährlichen Beiträge des Kantons Zug und der Stadt Zug sind mit dem Wachstum der Zuger Sinfonietta mitgegangen, wurden deutlich gesteigert und machen 2025/2026 rund 25% und 7% am Gesamtertrag aus, während es 2020/2021 rund 26% und 9% waren. Die Unterstützungen von Kanton und Stadt Zug sind ein starkes Zeichen auch für andere Geldgeber. So hat die Gemeinde Cham, analog der Stadt Zug für 2023 bis 2026, ihre jährlichen Beiträge für 2026 bis 2028 von CHF 45'000 auf CHF 60'000 erhöht.

Geschäftsjahr	Gesamtertrag	Beitrag Kanton Zug	Anteil am Gesamtertrag	Beitrag Stadt Zug	Anteil am Gesamtertrag
2020/2021	502'482	130'000	26%	45'000	9%
2021/2022	559'114	140'000	25%	45'000	8%
2022/2023	723'751	150'000	21%	60'000	8%
2023/2024	711'916	170'000	24%	60'000	8%
2024/2025	769'942	190'000	25%	60'000	8%
2025/2026	831'165	210'000	25%	60'000	7%
2026/2027	1'067'250	230'000	22%	80'000	8%
2027/2028	1'048'255	250'000	24%	80'000	8%
2028/2029	1'207'951	270'000	22%	80'000	7%
2029/2030	1'233'480	290'000	24%	80'000	6%

⁸ Gemäss öffentlich einsehbaren Geschäftsberichten für das Jahr 2024/2025. Beim Orchestre de Chambre de Genève war als aktuellste lediglich der Geschäftsbericht für 2023, beim Luzerner Sinfonieorchester auf jener für 2023/2024 verfügbar.

5. Bedeutung und Bezüge des Engagements der Stadt Zug

Im Folgenden sind wichtige Gründe für die grosse Bedeutung der Zuger Sinfonietta in der Stadt Zug und entsprechend für die Förderung durch dieselbe zusammengestellt.

- Die Zuger Sinfonietta ist das führende und einzige Profi-Orchester in Zug, das eine Geschäftsstelle mit dort hauptberuflich Angestellten hat.
- Die Musiker*innen der Zuger Sinfonietta stammen zum grössten Teil aus Stadt und Kanton Zug bzw. sind mit diesen eng verbunden.
- Die Zuger Sinfonietta ist seit der Einführung des Chamer Klassik Abos 2016/2017 durchgehend erfolgreich mit Orchesterkonzerten im Ennetsee, und damit im westlichen Kantonsteil, präsent. Seit 2023/2024 ist sie dies, dank des Zuger Klassik Abos, auch in der Stadt Zug und im östlichen Kantonsteil (ohne Berggemeinden, die mit dem künftigen Aegerer Klassik Abo abgeholt werden sollen). Zuvor war die Zuger Sinfonietta mit einzelnen Orchesterkonzerten in der Stadt Zug präsent. Auch mit ihren beliebten Lunch-Konzerten ist die Zuger Sinfonietta fest in der Stadt Zug verankert. 2026/2027 wird eine Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zug lanciert.
- Mit dem «Weihnachtszauber» hat die Zuger Sinfonietta eine wichtige Zuger Tradition wiederbelebt – und zwar zum grossen Gefallen der Öffentlichkeit.
- Mit den Musikvermittlungsformaten ist die Zuger Sinfonietta bei den Stadtzuger Schulen präsent.
- Die Zuger Sinfonietta arbeitet eng mit wichtigen Kulturinstitutionen in der Stadt Zug zusammen, z.B. mit dem Theater Casino Zug oder dem Chor Audite Nova.
- Die Aussenwirkung der Zuger Sinfonietta konnte in den letzten Jahren deutlich gestärkt werden – und damit auch die kulturelle Ausstrahlung der Stadt Zug.
- Die Zuger Sinfonietta geht mit dem neuen Abo-Angebot innovative Wege, insbesondere mit dem neu einzuführenden Abo-Angebot, das zunächst die Zuger Sinfonietta, das Theater Casino und Aegeri Concerts in einem Angebot für die Öffentlichkeit zusammenbringt. Dieses Angebot kann in den Augen der Zuger Sinfonietta gerne auf weitere Kulturakteure in der Stadt und im Kanton Zug ausgeweitet werden.
- Die Zuger Sinfonietta ist eine verlässliche Partnerin. So hat sie Leistungsvereinbarung, die für 2023 bis 2026 geschlossen wurde, erfüllt und übertroffen (siehe Anhang).



Einer der vielen jungen Orchestermusiker*innen bei der Arbeit.

Mehraufwände der Zuger Sinfonietta gemäss Gesuchdossier für jährliche Beiträge in den Jahren 2027 bis 2030

alle Beträge in CHF

WICHTIG: Die errechneten Mehrkosten beziehen sich jeweils auf eine Saison bzw. ein Geschäftsjahr

-- Beispiel: Der gesamte Mehraufwand für die beiden zusätzlichen Abo-Konzerte unter A in den Saisons 28/29 und 29/30 wurde auf die vier Saisons 26/27 bis 29/30 verteilt.

WICHTIG: Die erwünschten 7% als Anteil der Finanzierung der Stadt Zug ergeben sich aus dem im Gesuchdossier (S. 21) aufgelisteten Mittelwert des Anteils der Stadt Zug am Gesamtertrag der Zuger Sinfonietta in den kommenden vier Saisons.

	Mehrkosten	Gewünschter Anteil der Finanzierung der Stadt		Bemerkung
		in %	absolut	
A: Entwicklung und Ausbau des Klassik Abos				
Ergänzung eines fünften Abo-Konzerts in Zug und Cham (ab 28/29)	57'188	18	10'229	Das fünfte Abo-Konzert, das im Theater Casino Zug gespielt wird, generiert einen grossen Mehrwert explizit für die Stadt Zug, weshalb der gewünschte Anteil der Stadt Zug hier knapp 18% beträgt.
Standard-Kammerorchester-Besetzung an vier Abo-Konzert-Projekten	30'000	7	2'100	
Erweitertes Abo-Angebot	Mehrkosten laufen über Marketing (D) und Weitere Professionalisierung (E)			
B: Entwicklung und Ausbau der Musikvermittlung				
Durchführen des «Weihnachtszaubers» (alle zwei Jahre)	25'000	7	1'750	Solche Schulklassenkonzerte im Rahmen von Abo-Konzerten (inkl. Vermittlung) sollen regelmässig in der Stadt Zug und für Stadtzuger Schulklassen stattfinden
Angebot eines Schulklassenkonzerts, das an ein Abo-Konzert angedockt wird	10'000	7	700	
Erhöhung der Musikvermittlungsstelle von 30 auf 50% (ab 27/28)	12'636	7	885	
Publikumsentwicklung	siehe Marketing			
C: Entwicklung der Wahrnehmung der Zuger Sinfonietta				
Akquise von Gastspielen	ist Teil der Aufstockung der Stelle der Intendanz von 70 auf 80%			
Ergänzung eines vierten Lunch-Konzerts	5'250	7	368	
D: Marketing				
Ausbau des Marketings	16'100	7	1'127	
E: Weitere Professionalisierung				
Anpassungen beim Management-Team, bestehend aus unten aufgelisteten Einzelposten	40'601	7	2'842	Nicht inbegriffen ist hier die Erhöhung der Musikvermittlungsstelle, da sie schon oben separat erfasst ist
Intendanz (ab 27/28)	12'380			
KBB	4'788			Diese Stelle muss schon auf die Saison 2026/2027 angepasst werden, nicht erst auf die Saison 2027/2028 (wie im Gesuchdossier angegeben).
Marketing & Kommunikation (ab 26/27)	16'233			
Mitarbeit Geschäftsstelle (ab 26/27)	7'200			
Total	196'775	Total	20'000	
beantragte Erhöhung des jährlichen Beitrags			20'000	

Neben den auf dieser Übersicht genannten Mehrkosten gibt es noch weitere Mehrkosten, die z.B. explizit mit spezifischen Standorten, die nicht die Stadt Zug betreffen, zu tun haben (z.B. Aegerer Klassik Abo). Deshalb sind sie hier nicht aufgeführt.